

Filmbesprechung + Arbeitsblatt

Juli 2022



1001 Nights Apart

Tanzen ist seit 1979 im Iran verboten. Doch in einem versteckten Studio in Teheran versucht ein junges Ensemble, sich das Tanzen selbst beizubringen und einen eigenen Stil zu entwickeln. Die Filmemacherin Sarvnaz Alambeigi konfrontiert die jungen Leute mit Archivaufnahmen des einstigen iranischen Nationalballetts, deren Mitglieder überwiegend im Exil leben. Sie versucht, die beiden Tanzgruppen für eine gemeinsame Inszenierung zusammenzubringen, doch sie stößt dabei auch auf Vorbehalte. kinofenster.de bietet dazu ein Arbeitsblatt für den **Unterricht ab 9. Klasse** an.

Inhalt

FILMBESPRECHUNG

03 **1001 Nights Apart**

ARBEITSBLATT

05 **Aufgabe zum Film
1001 NIGHTS APART**

- DIDAKTISCH-METHODISCHER KOMMENTAR
- AUFGABE ZUM FILM

09 **Filmglossar**

11 **Links und Literatur
zum Film**

12 **Impressum**

Filmbesprechung: 1001 Nights Apart (1/2)



© Filmpunkt

1001 Nights Apart

Dokumentarfilm über den zeitgenössischen Tanz im Iran vor und nach der "Islamischen Revolution"

Seit der "Islamischen Revolution" 1979 ist Tanz im Iran eine Kunstform, die offiziell verboten ist. Eine ganze Generation von Tänzer/-innen verließ das Land, darunter Mitglieder der international renommierten Iranian National Ballet Company. Die neue Generation, die im Untergrund heranwächst, kennt damit ihre eigenen künstlerischen Wurzeln nicht. Sie bringen sich das Tanzen selbst bei und entwickeln dabei eine eigene moderne Ausdrucksform. Der Film 1001 NIGHTS APART porträtiert ein junges Ensemble, das, inspiriert vom persischen Erzählmythos um Scheherazade, seine eigenen Geschichten von Angst, Sexualität und Glauben vor der Kamera präsentiert. Es ist ein Stoff, der bereits von der emigrierten Ballett-Generation behandelt wurde und so sucht die Regisseurin in einem zweiten Erzählstrang die Tänzer/-innen in der Diaspora auf. Der Versuch, beide Generationen für den Film zusammenzubringen, scheitert jedoch. Der Choreograf der ehemaligen Company glaubt, ihr "Tanz-

vokabular sei wohl zu verschieden", um sich verstehen zu können. Schließlich wird die Realisation einer gemeinsamen Inszenierung endgültig verhindert, weil fast alle Reise-Anträge des im Iran lebenden Ensembles abgelehnt werden.

Regisseurin Sarvnaz Alambeigi stellt im Film nicht nur die neuen und alten Inszenierungen mittels Archivaufnahmen gegenüber, sondern kommentiert auch aus dem Off und versucht aktiv, die beiden Tanzgruppen zusammenzubringen. Tragendes Erzählelement sind die Proben des jungen, im Iran lebenden Ensembles. Je expressiver der Tanz wird, desto eindringlicher werden die Aufnahmen in Nahaufnahmen filmisch umgesetzt, unterstützt durch den Ton oder die Montage. Ein Spannungsfeld ergibt sich dabei aus der kreativen Auseinandersetzung mit dem Scheherazade-Mythos: Stellt sich diese Märchenfigur einem fiktiven Despoten gegenüber, sind die Tänzer/-innen in ihrer Lebensrealität mit Zensur und Verfolgung durch das >

Deutschland, Iran, USA 2021
Dokumentarfilm

Kinostart: 21.07.2022

Verleih: Real Fiction
Filmverleih

Regie und Drehbuch: Sarvnaz Alambeigi

Kamera: Mahdi Azadi

Laufzeit: 83 min, OmU

Format: digital, Farbe

Filmpreise: DOK.fest München 2022: Gewinner VFF Dokumentarfilm-Produktionspreis

FSK: ab 6 J.

Altersempfehlung: ab 14 J.

Klassenstufen: ab 9. Klasse

Themen: Naher Osten, Zensur, Individuum (und Gesellschaft), Tanz, Theater

Unterrichtsfächer: Politik, Geschichte, Darstellendes Spiel, Musik, Deutsch

Filmbesprechung: 1001 Nights Apart (2/2)

iranische Regim konfrontiert. Entsprechend fand die gesamte Filmproduktion unter erschwerten Bedingungen statt, was die formale Struktur des Films prägt. Ohne Genehmigungen wurde in Teheran gedreht, ein Großteil der Aufnahmen entstand im geheimen Tanzstudio des Ensembles. Die im Iran lebenden Protagonisten/-innen gehen mit der Veröffentlichung des Films ein hohes Risiko ein. Dies zeugt von ihrem Willen, sich über Tanz mitzuteilen und wie weit sie bereit sind, dafür zu gehen.

Besonders im Politikunterricht bietet es sich an, auf die politische Situation von Künstler/-innen in autoritären Staaten einzugehen. Vor allem im Kontext der aktuellen Verhaftungen iranischer Regisseure wie Jafar Panahi (TAXI TEHERAN, 2015) oder Mohammad Rasoulof (DOCH DAS BÖSE GIBT ES NICHT, 2020) kann das Thema der Freiheit von Kunst, Meinung und Wissenschaft als zentrales Thema besprochen werden. Die Reise-Situation der Ensemble-Mitglieder ist ein weiterer Diskussionspunkt. Inwiefern die Zensur und Repression künstlerische Formen wie Film und Tanz prägt und verändert, sollte thematisiert werden. Außerdem können der Scheherazade-Mythos und seine Anknüpfungspunkte mit dem Film untersucht werden. Im Theaterunterricht bietet sich zum einen ein Vergleich des traditionellen Balletts mit modernem Tanztheater an. Zum anderen können sich die Schüler/-innen auch vom Scheherazade-Mythos und den iranischen Tänzern/-innen inspirieren lassen, um eigene Geschichten ohne Sprache und nur durch performativen Ausdruck zu erzählen.

Autor:

Daniel Beschareti,
21.07.2022

Arbeitsblatt: 1001 Nights Apart / Didaktisch-methodischer Kommentar (1/2)

Aufgabe

ARBEITSBLATT ZU 1001 NIGHTS APART

Für Lehrerinnen und Lehrer

—

Fächer:

Politik, Geschichte, Deutsch, Theater
ab Klasse 9, ab 14 Jahren

Kompetenzschwerpunkte/Lernprodukt:

Die Schüler/-innen setzen sich anhand des Dokumentarfilms 1001 NIGHTS APART mit den Produktionsbedingungen für Künstler/-innen in autoritären Staaten anhand des Beispiels Iran auseinander. In Politik und Geschichte steht die Urteilskompetenz im Vordergrund, in Deutsch Sprechen und Zuhören und im Fach Darstellendes Spiel die Gestaltungskompetenz. Fächerübergreifend erfolgt eine vertiefende Auseinandersetzung mit der Wirkung filmästhetischer Mittel.

Didaktisch-methodischer Kommentar:

Zunächst setzen sich die Schüler/-innen mit der Situation im Iran und dem Scheherazade-Mythos auseinander. In einem Steckbrief wird Scheherazade als literarische Figur erkundet. Während der Trailersichtung stellen die Schüler/-innen erste Überlegungen dazu an, mit welchen Problemen die Tänzer/-innen konfrontiert sind. Die Schüler/-innen sollen während der Filmsichtung auf die Produktionsbedingungen für beide Generationen achten und vor allem beobachten, wie diese Erfahrungen ihren Tanzstil prägen.

Nach der Filmsichtung sollen beide Generationen verglichen werden, damit die unterschiedlichen Rahmenbedingungen ihrer Arbeit herausgearbeitet werden. Dabei wird wieder der Steckbrief als Werkzeug genutzt, um die Generationen zu charakterisieren. In den folgenden Aufgaben untersuchen die Schülerinnen und Schüler die aktuelle Situation der Tänzer/-innen, die Produktionsbedingungen des Films und

der Verweis auf die Scheherazade-Erzählungen. In Aufgabe g) soll mithilfe des Verfassens eines Briefes ein Perspektivwechsel vollzogen werden, mit dem vor allem die emotionale Dimension der problematischen Produktions- und Rezeptionsbedingungen untersucht wird.

Ein Perspektivwechsel wird auch in Aufgabe h) durchgeführt, jedoch werden die logistischen und juristischen Schwierigkeiten des Produktionsteams aufgrund der Zensur und Repression durch das iranische Regime untersucht. Die Schüler sollen erkennen, dass eine Filmproduktion unter solchen Bedingungen viele Probleme und auch Risiken mit sich bringt. Jede/-r der Tänzer/-innen, aber auch Teile der Filmcrew oder andere Protagonisten/-innen gehen mit der Veröffentlichung des Films ein hohes Risiko ein. Dies soll den Schüler/-innen bewusst werden. Aufgabe j) schlägt mit der Analyse des Titels die Brücke zwischen dem Scheherazade-Mythos und der Geschichte im Dokumentarfilm. Denn ähnlich wie Scheherazade Geschichten erzählt, um zu überleben, erzählen die Regisseurin und jungen Tänzer/-innen ihre Geschichten durchs Tanzen und durch Film, sodass der Tanz und das Geschichtenerzählen im Iran fortleben. In einer Analyse des Eingangszitats der Regisseurin sollen die vorherigen Arbeitsschritte zusammenlaufen und eine zusammenfassende Analyse der Filminhalte stattfinden.

Die Zusatzaufgaben für das Fach Darstellendes Spiel sind dazu gedacht, dass die Schüler/-innen ihre performative Gestal-

5
(12)

Arbeitsblatt: 1001 Nights Apart / Didaktisch-methodischer Kommentar (2/2)

tungskompetenz schulen und persönliche Geschichten mithilfe des performativen Tanzes erzählen. Je nach Kompetenz können sie auch Elemente des Balletts miteinfließen lassen. Beim gegenseitigen Erzählen von persönlichen Geschichten soll darauf geachtet werden, dass ein respektvoller und empathischer Umgang herrscht.

Autor:

Daniel Beschareti,
21.07.2022

Arbeitsblatt: 1001 Nights Apart (1/2)

Aufgabe

ARBEITSBLATT ZU 1001 NIGHTS APART Für Schülerinnen und Schüler

- a)** Informiert euch über die politische Situation im Iran und die Kunstfreiheit. Ihr könnt folgende Webseiten nutzen.

➔ [bpb.de: Iran](http://www.bpb.de/iran)

<http://www.bpb.de/themen/naher-mittlerer-osten/iran/>

➔ [Zeitgenössische Kunst im Iran](http://www.bpb.de/themen/naher-mittlerer-osten/iran/303149/)

<http://www.bpb.de/themen/naher-mittlerer-osten/iran/303149/zeitgenoessische-kunst-in-iran-zwischen-kreativitaet-kommerzialisierung-und-kontrolle>

➔ [bpb.de: Freiheit von Kunst und Wissenschaft](http://www.bpb.de/shop/zeitschriften/izpb/254387/freiheit-von-meinung-kunst-und-wissenschaft/)

<http://www.bpb.de/shop/zeitschriften/izpb/254387/freiheit-von-meinung-kunst-und-wissenschaft/>

- b)** Erstellt einen Steckbrief zu Scheherazade, der literarischen Erzählfigur aus Tausendundeine Nacht. Nutzt dabei Ressourcen aus dem Internet und/oder Bibliotheksbeständen. Geht in dem Steckbrief vor allem auf ihre Motivation und die Ziele ihrer Handlungen ein.

- c)** Schaut euch den Trailer zu 1001 NIGHTS APART an und stellt Vermutungen an: Mit welchen Konflikten könnten die Protagonisten/-innen im Film zu kämpfen haben? Sammelt Ideen im Plenum:

Trailer ➔ <https://www.youtube.com/watch?v=ZEFVFN0L3A&t=3s>

WÄHREND DER FILMSICHTUNG:

- d)** Achtet bei der Filmsichtung besonders auf die Unterschiede in der Darbietung und Rezeption der beiden Tänzergenerationen, mit welchen Produktionsbedingungen sie konfrontiert waren und inwiefern diese Erfahrungen sie prägen. Notiert eure Ergebnisse während oder kurz nach der Filmsichtung.

NACH DER FILMSICHTUNG:

- e)** Was sind eure Eindrücke vom Film? Tauscht euch untereinander im Plenum aus.
- f)** Vergleicht die beiden Generationen von Tänzer/-innen, die im Film porträtiert werden. Erstellt arbeitsteilig sowohl zur Iranian National Ballet Company als auch zum jungen Untergrundensemble einen Steckbrief, in dem ihr auch auf die Motivationen und Ziele ihrer Handlungen eingeht.
- g)** Verfasst einen Brief, in dem ihr aus der Perspektive der Tänzer/-innen der heutigen Generation einer Freundin/einem Freund im Ausland eure Arbeit und Emotionen beschreibt. Als Ausgangspunkt könnt ihr die Ablehnung der Reise-Anträge am Ende des Films

nehmen. Geht dabei auch auf die Aussagen der jungen Tänzer/-innen in den Interviewsituationen ein. Versucht ihre Gefühle rund um ihre Arbeit zu verstehen.

- h)** Versetzt euch in die Rolle der Regisseurin und des Produktionsteams vor der Produktion. Was erschwert die Produktionsbedingungen des Films? Erstellt eine Liste von Aspekten, die das Produktionsteam besprochen haben könnte. Sammelt die Punkte anschließend im Plenum.

- i)** Untersucht die Titelwahl des Films. Diskutiert, worin der Verweis auf den Scheherazade-Mythos liegen kann. Geht dabei auf eure drei erarbeiteten Steckbriefe ein.

- j)** "Wenn wir Iraner sprechen, müssen wir uns immer bewusst sein, was wir sagen sollten und was nicht. In diesem Land schlummern so viele Geschichten. Manche kann man erzählen, andere müssen warten, bis die Zeit reif ist. Die berühmteste Erzählerin unserer Kultur ist Scheherazade. Sie musste Geschichten erzählen, um ihr Leben zu retten."

Analysiert dieses Zitat der Regisseurin Sarvnaz Alambeigi aus dem Off am Anfang des Films mit Rückgriff auf eure Ergebnisse aus den vorherigen Aufgaben.

7
(12)

>

Arbeitsblatt: 1001 Nights Apart (2/2)

ZUSATZAUFGABEN FÜR THEATER/DARSTELLENDEN SPIEL:

- k)** Informiert euch über die Tanzform des Balletts, das das nationale iranische Tanztheater praktizierte und über die Form des modernen Tanztheaters, das das junge Ensemble im Untergrund praktiziert. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede seht ihr im performativen Ausdruck?
- l)** Das junge Ensemble erzählt sich, inspiriert durch die fiktive Erzählerin Scheherezade, Geschichten zu Themen, die sie persönlich betreffen. Bildet Kleingruppen, notiert euch Gedanken zu Themen (beispielsweise zu Problemen im Alltag), die euch ebenfalls persönlich betreffen und tauscht euch untereinander aus.
- m)** Konzipiert eine Performance, in der ihr ausschließlich durch Bewegung diese Themen behandelt. Lasst euch dabei von den Performances des jungen Ensembles, aber auch der Ballettgeneration inspirieren.

8
(12)

Filmglossar (1/2)

Filmglossar

Drehort/Set

Orte, an denen Dreharbeiten für Filme oder Serien stattfinden, werden als Drehorte bezeichnet. Dabei wird zwischen Studiobauten und Originalschauplätzen unterschieden. Studios umfassen entweder aufwändige Außenkulissen oder Hallen und ermöglichen dem Filmteam eine hohe Kontrolle über Umgebungseinflüsse wie Wetter, Licht und Akustik sowie eine große künstlerische Gestaltungsfreiheit. Originalschauplätze (englisch: locations) können demgegenüber authentischer wirken. Jedoch werden auch diese Drehorte in der Regel von der Szenenbildabteilung nach Absprache mit den Regisseuren/innen für die Dreharbeiten umgestaltet.

Einstellungsgrößen

In der Filmpraxis haben sich bestimmte Einstellungsgrößen durchgesetzt, die sich an dem im Bild sichtbaren Ausschnitt einer Person orientieren:

- Die **Detailaufnahme** umfasst nur bestimmte Körperteile wie etwa die Augen oder Hände.
- Die **Großaufnahme** (englisch: close-up) bildet den Kopf komplett oder leicht angeschnitten ab.
- Die **Naheinstellung** erfasst den Körper bis etwa zur Brust („Passfoto“).
- Der Sonderfall der **Amerikanischen Einstellung**, die erstmals im Western verwendet wurde, zeigt eine Person vom Colt beziehungsweise der Hüfte an aufwärts und ähnelt sehr der **Halbnah-Einstellung**, in der etwa zwei Drittel des Körpers zu sehen sind.
- Die **Halbtotale** erfasst eine Person komplett in ihrer Umgebung.
- Die **Totale** präsentiert die maximale Bildfläche mit allen agierenden Personen; sie wird häufig als einführende Einstellung (englisch: establishing shot) oder zur Orientierung verwendet.
- Die **Panoramaeinstellung** zeigt eine Landschaft so weiträumig, dass der Mensch darin verschwindend klein ist.

Die meisten Begriffe lassen sich auf Gegenstände übertragen. So spricht man auch von einer Detailaufnahme, wenn etwa von einer Blume nur die Blüte den Bildausschnitt füllt.

Montage

Mit **Schnitt** oder Montage bezeichnet man die nach narrativen Gesichtspunkten und filmdramaturgischen Wirkungen ausgerichtete Anordnung und Zusammenstellung der einzelnen Bildelemente eines Filmes von der einzelnen Einstellung bis zur Anordnung der verschiedenen Sequenzen.

Die Montage entscheidet maßgeblich über die Wirkung eines Films und bietet theoretisch unendlich viele Möglichkeiten.

Mit Hilfe der Montage lassen sich verschiedene Orte und Räume, Zeit- und Handlungsebenen so miteinander verbinden, dass ein kohärenter Gesamteindruck entsteht. Während das klassische Erzählkino (als Continuity-System oder Hollywood-Grammatik >

bezeichnet) die Übergänge zwischen den Einstellungen sowie den Wechsel von Ort und Zeit möglichst unauffällig gestaltet, versuchen andere Montageformen, den synthetischen Charakter des Films zu betonen. Als „Innere Montage“ wird ein filmisches Darstellungsmittel bezeichnet, in dem Objekte oder Figuren in einer einzigen durchgehenden Einstellung, ohne Schnitt, zueinander in Beziehung gesetzt werden.

Die Person, die Filmaufnahmen montiert und schneidet, nennt man Cutter oder Film Editor.

Tongestaltung/ Sound Design

Die Tongestaltung, das so genannte Sound Design, bezeichnet einen Arbeitsschritt während der Postproduktion eines Films und umfasst die kreative Herstellung, Bearbeitung oder Mischung von Geräuschen und Toneffekten. Die Tonebene eines Films hat dabei die Aufgabe:

- zu einer realistischen Wahrnehmung durch so genannte Atmos beizutragen,
- die filmische Realität zu verstärken oder zu überhöhen oder
- Gefühle zu wecken oder als akustisches Symbol Informationen zu vermitteln und damit die Geschichte zu unterstützen.

Töne und Geräusche werden entweder an den Drehorten aufgenommen, künstlich hergestellt oder Geräuscharchiven entnommen. Zu stets wiederkehrenden, augenzwinkernd eingesetzten Sounds zählt zum Beispiel der markante „Wilhelm Scream“.

Voice-Over

Auf der Tonspur vermittelt eine Erzählerstimme Informationen, die die Zuschauenden zum besseren Verständnis der Geschichte benötigen. Auf diese Weise werden mitunter auch Ereignisse zusammengefasst, die nicht im Bild zu sehen sind, oder zwei narrativ voneinander unabhängige Szenen miteinander in Verbindung gesetzt. Häufig tritt der **Off-Erzähler** in Spielfilmen als retrospektiver Ich-Erzähler oder auktorialer Erzähler auf.

Links und Literatur

Links und Literatur

➔ Offizielle Filmwebsite (engl.)

<http://1001nightsapart.com/>

➔ Website des Verleihs

<https://www.realfictionfilme.de/1001-nights-apart.html>

➔ filmportal.de

https://www.filmportal.de/film/1001-nights-apart_3b0e7274d6e34274aff7df3ad4dbeb13

➔ deutschlandfunkkultur.de:

Choreografin Hashemian über das Tanzen im Iran

<https://www.deutschlandfunkkultur.de/choreographin-hashemian-ueber-das-tanzen-im-iran-ein-verbot-100.html>

➔ bpb.de: Dossier Iran

<https://www.bpb.de/themen/naher-mittlerer-osten/iran/>

Mehr auf kinofenster.de

➔ RAVING IRAN

(Unterrichtsmaterial vom 24.10.2006)

<https://www.kinofenster.de/filme/film-archiv/raving-iran-film/>

➔ SONITA

(Filmbesprechung vom 12.05.2016)

<https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf1605/kf1605-sonita-film/>

➔ Eingriff in die Realität – Die Arbeit einer Dokumentarfilmerin

(Hintergrundartikel vom 12.05.2016)

<https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf1605/kf1605-sonita-eingriff-in-die-realitaet/>

➔ TANZTRÄUME – JUGENDLICHE TANZEN

KONTAKTHOF VON PINA BAUSCH

(Filmbesprechung vom 22.03.2010)

<https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf1004/tanztraeume-jugendliche-tanzen-kontakt-hof-von-pina-bausch-film/>

IMPRESSUM

kinofenster.de – Sehen, vermitteln, lernen.

Herausgegeben von der Bundeszentrale für
politische Bildung/bpb
Thorsten Schilling (v.i.S.d.P.)
Adenauerallee 86, 53115 Bonn
Tel. bpb-Zentrale: 0228-99 515 0
info@bpb.de

Redaktionelle Umsetzung:

Redaktion kinofenster.de
Raufeld Medien GmbH
Paul-Lincke-Ufer 42-43, 10999 Berlin
Tel. 030-695 665 0
info@raufeld.de

Projektleitung: Dr. Sabine Schouten

Geschäftsführer: Andrea Glock, Simone Kasik,
Dr. Tobias Korenke, Jens Lohwieser, Christoph Rüth,
Dr. Sabine Schouten,
Handelsregister: HRB 94032 B

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg

Redaktionsleitung:

Katrin Willmann (verantwortlich, Bundeszentrale für
politische Bildung), Kirsten Taylor (raufeld)

Redaktionsteam:

Ronald Ehlert-Klein, Jörn Hetebrügge,
Dominique Ott-Despoix (Volontär, Bundeszentrale
für politische Bildung)
info@kinofenster.de

Autor: Daniel Beschareti (Filmbesprechung +
Arbeitsblatt)

Layout: Nadine Raasch

Bildrechte: © Filmpunkt